



**Raiffeisen Hohe Mark
Hamaland eG**

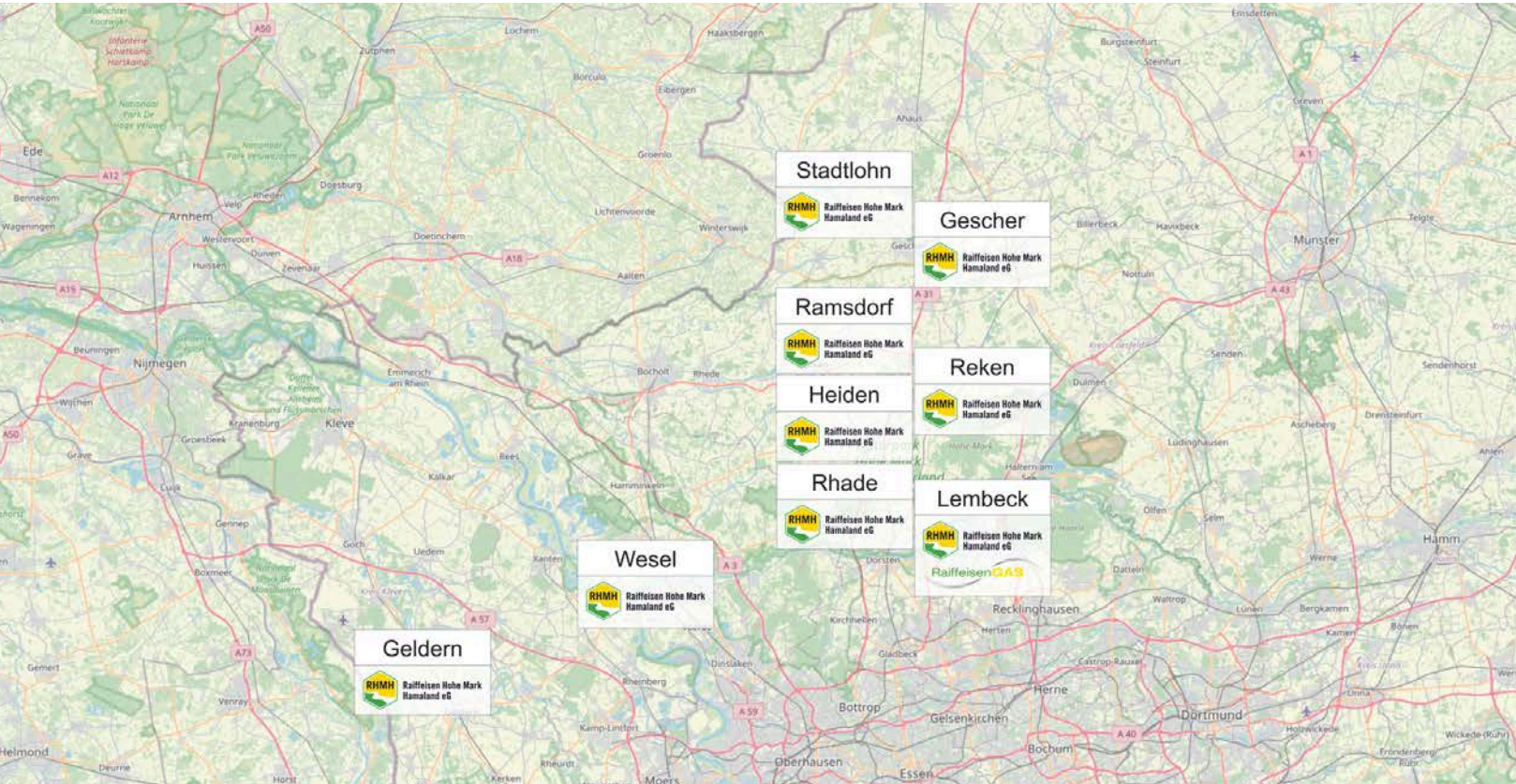


**Pflanzenbau-
empfehlung
Frühjahr 2026**



Inhaltsverzeichnis

1	Ihre Ansprechpartner	17	Spritzfolgen
2	Dünger auf Rezept + Kalk	18	Maisherbizide
3	Teilflächenspezifische Stickstoffdüngung + Teilflächenspezifische Maisaussaat	20	Kartoffelbeizen
4	RHMH VollGras	21	Kartoffelherbizide
6	Grünlandpflege	22	Zuckerrübenherbizide
7	Agrarbüro + RHMH App	23	Zuckerrübenfungizide
8	Siliermittel	24	Spot-Spraying
9	Silozubehör	26	TriebKraft Zwischenfrüchte
10	TriebKraft-System: Praktikable PSM-Einsparungen	28	TriebKraft BlattBooster
12	Wachstumsregler	29	Untersaaten
13	Lageranfällige Sorten	30	Hitzestress - Unsere Homivit-Produkte
14	Getreidefungizide	32	Embiosa FutterFein
16	Erdmandelgras		



Ihre Ansprechpartner

im Bereich Ackerbau

Lembeck

Am Sägewerk 77
46286 Dorsten-Lembeck

Hendrik Lammering
0173 / 268 98 6

Sebastian Brengenberg
0157 / 840 35 272

Jonas Tenbusch
0174 / 33 12 115

Gescher

Raiffeisenstraße 18
48712 Gescher

Markus Gottheil
0151 / 550 62254

Raphael Wischemann
0152 / 097 82 961

Heiden

Im Kiwitt 33
46359 Heiden

Reinhold Löderbusch
0173 / 856 74 70

Stephan Ostermann
02867 / 22359 30

Reken

Bahnhofstraße 33
48734 Reken

Walter Mensing
02864 / 9001 11

Johannes Tillmann
02864 / 9001 30

Ramsdorf

Südring 20-26
46342 Velen-Ramsdorf

Chris Bartholme
0172 / 283 17 19

Heinrich Averkamp
02863 / 9581 11

Stadthlohn

Breul 49-53
48703 Stadthlohn

Michael Enxing
0151 / 550 62 284

Geldern

Am Heistermannshof 1
47608 Geldern

Jan Killich-Kückelhaus
0173 / 184 85 22

Wesel + Lager Drevenack

Hafenstraße 11-13
46483 Wesel

Jonas Tenbusch
0174 / 33 12 115

Mail-Adressen:
vorname.nachname@rhmh.de



Dünger auf Rezept

Passgenaue Pflanzenernährung durch individuelle Düngermischungen

Die Vorteile auf einen Blick:

- betriebsindividuelle Mischungen angepasst an den Düngebedarf
- Kombination von Bodenaktivatoren oder gekörnten Kalken zur Kopfdüngung möglich
- Zusammenfassung von Überfahrten
- Vollstabilisierung nitrathaltiger Düngemittel
- Anbeizung von Spurennährstoffen
- Abfüllung in Big Bags

Kalk

Der Schlüssel für Bodenstruktur und Nährstoffeffizienz

Neben dem Einfluss auf die Krümelstruktur spielt Kalk auch als Pflanzennährstoff eine häufig unterschätzte Rolle. Essenziell für den sinnvollen Kalkeinsatz ist neben dem augenscheinlich richtigen pH-Wert auch die korrekte Austauscherbelegung am Ton-Humus-Komplex. Ist auf schweren Böden eine calciumbetonte Kalkung wichtig für die Krümelstruktur, kann auf leichten Böden eine magnesiumbetonte Düngung aufgrund der besseren Wasserhaltefähigkeit sinnvoll sein.



Wir haben für jede Situation die richtige Antwort:

- Kohlensaurer Kalk 95 oder 90+5 für die Erhaltungskalkung
- Konverterkalk mit hohem Anteil an Spurennährstoffen
- Dolomitkalk 50/40 mit erhöhtem Magnesiumanteil
- Gips und Kalkgranulate für präzise Kopfkalkung mit dem Düngerstreuer
- Granukal für die Verteilung mit Kalkstreuer im Fahrgassensystem



Teilflächenspezifische Stickstoffdüngung

Erträge steigern durch optimale Stickstoffdüngung in jeder Teilfläche

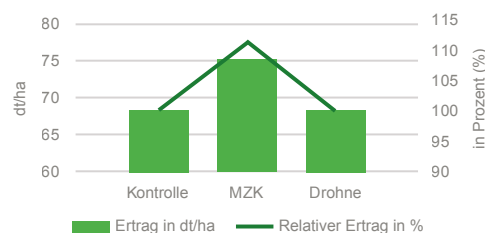
Innerhalb eines Feldes schwankt der Ertrag zum Teil sehr deutlich. Umso wichtiger ist es jede Teilfläche optimal mit Stickstoff zu versorgen und so diesen Nährstoff effizient zu nutzen. Stickstoff ist zum limitierenden Faktor geworden. Bei gleichmäßiger N-Düngung werden Teilflächen unterversorgt und gewisse Teilflächen überversorgt (siehe Tabelle).

Wie viel Potenzial steckt in der teilflächenspezifischen Stickstoffdüngung?

Verglichen wurden einheitliche Düngung der ersten Gabe (47 kg N/ha), teilflächenspezifische N-Düngung auf Basis einer Managementzonenkarte (MZK) und teilflächenspezifische N-Düngung auf Basis der aktuellen Biomasse, ermittelt durch eine Drohne (Quelle: EIP Projekt) in einem Gerstenbestand. Die Stickstoffdüngung nach MZK brachte 10 % Mehrertrag.

Die Vorteile auf einen Blick:

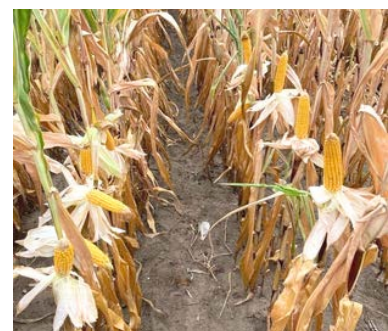
- bis zu 10 % Mehrertrag
- Erträge stabilisieren
- gleichmäßigere Abreife
- bessere Qualität
- höhere N-Effizienz
- weniger N-Verluste



Teilflächenspezifische Maisaussaat

Netfarming

- Maisaussaat nach Managementzonenkarte
 - optimierte Standraumverteilung auf Basis von Wasserverfügbarkeit und Bodengüte
 - Verbesserung und Angleichung der Silagequalität
 - über 150 Versuche bezeugen Mehrerträge von ca. 10 %



Betrieblich

Netfarming



VollGras



Vollgas mit VollGras

Ihr Futterbaukonzept für maximale Qualität und volle Silos!

- ✓ Kammerempfohlene Spitzensorten
- ✓ Ertragsprofil > 100 % Relativertrag
- ✓ Moorgeeignete Weidelgräser für maximale Winterhärte

VollGras NEL

Qualitäts-Neuansaat oder Nachsaat

- Ausschließlich spätes deutsches Weidelgras für ein breites Erntefenster
- Ideal für den Erhalt hochwertiger Grasnarben

VollGras Trockenlage

Neu- und Nachsaat auf Trockenstandorten

- Anteil frühreifer Weidelgräser für Erstschnittbetonung bei Frühsommertrockenheit
- Konkurrenzstark und frühreif durch trockenintoleranten Wiesenschweidel

VollGras ZF

Zwischenfruchtgras in Maisfruchtfolgen

- Erstschnittbetontes Weidelgras mit überdurchschnittlichem Ertrag
- Welsches Weidelgras bildet energiereiches Untergras
- Einjähriges Weidelgras bietet die für Wiederkäuer wichtige Struktur

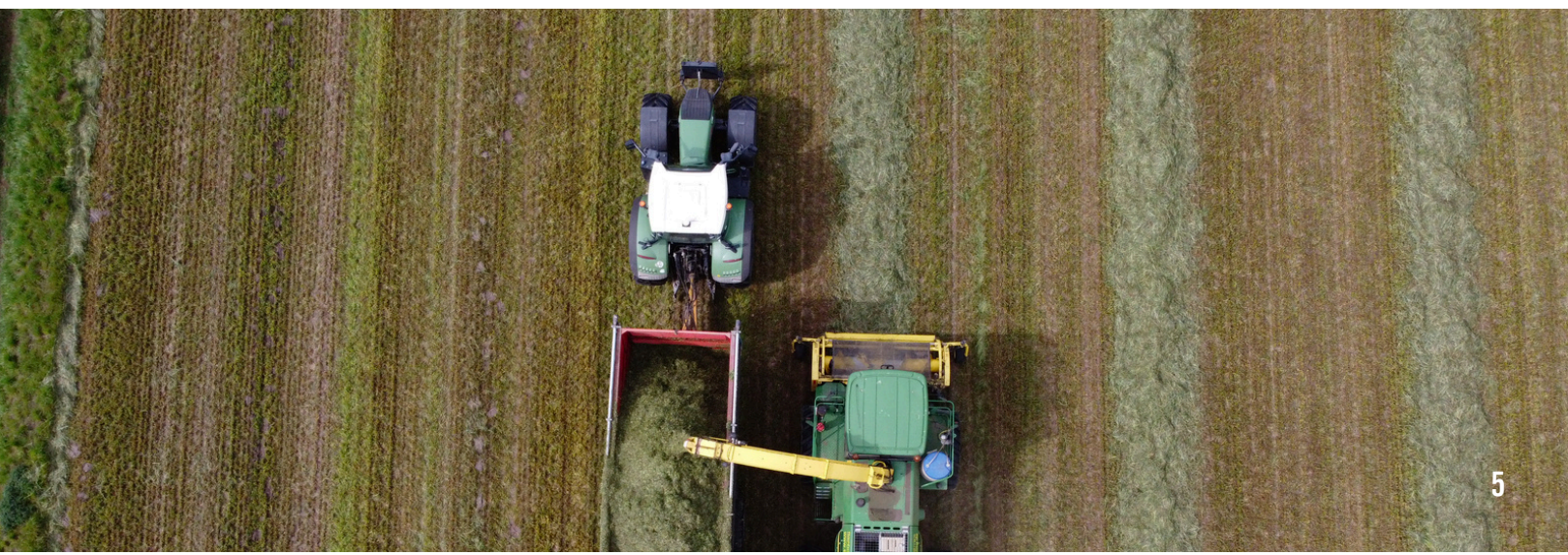
VollGras A1

Welsches Weidelgras für ein Hauptnutzungsjahr

- Ackerfuttermischung
- Hohe Zuckergehalte durch tetraploides welsches Weidelgras
- Hervorragende Rostresistenz

RHMH VollGras

Art	Sorte	TM Ertrag	TM 1. Schnitt	Ausdauer	Rostresistenz	WZ	Reifegruppe Ploidie	Ploidie	Mooreignung	NEL	Trocken	ZF	A1
Deutsches Weidelgras	Salamandra	100	102	+	+		Früh	t	M		20 %		
Deutsches Weidelgras	Tribal	101	105	+	++		Mittel	t	M		25 %		
Deutsches Weidelgras	Cantalou	102	100	++	0		Mittel	t	M		25 %		
Deutsches Weidelgras	Sherlock	101	100	0	+		Spät	t	M	25 %			
Deutsches Weidelgras	Virtuose	102	107	0			Spät	t	M	25 %			
Deutsches Weidelgras	Barganza	103	101	0	+		Spät	t	M	35 %			
Deutsches Weidelgras	Barpasto	103	102	++	+		Spät	t	M	15 %			
Welsches Weidelgras	Barmultra II	104	107		++	Ja		t				25 %	33 %
Welsches Weidelgras	Carital	104	102		++	Ja		t				25 %	33 %
Welsches Weidelgras	Kingsgreen	100	100		++	Ja		t					34 %
Wiesen- schweidel	Felopa							t			30 %		
Einjähriges Weidelgras	Alberto		++		++			t				40 %	
Einjähriges Weidelgras	Lemnos		+					t				10 %	

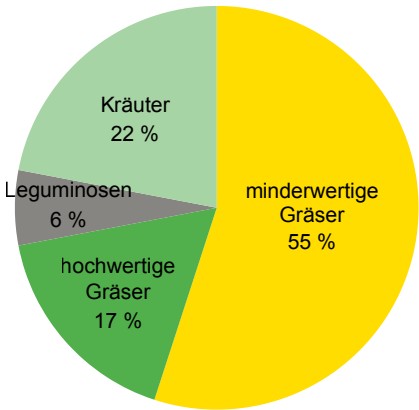




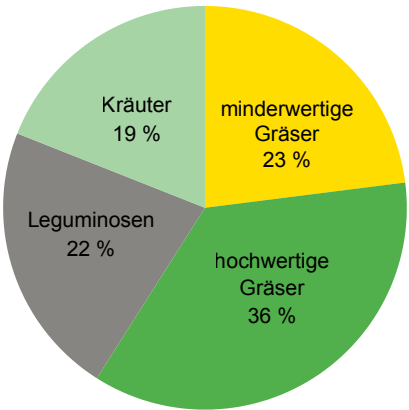
Nach Freise und Mückenberger, 1969

Grünlandarten abhängig vom pH-Wert

Narbenzusammensetzung pH 4,4



Narbenzusammensetzung pH 6,0



Grün-landpflege

Ideale Nachsaat mit VollGras NEL

Nachsaat-Zeitpunkt	Pro	Contra
Zu Vegetationsbeginn	- Akute Mängel beheben - Für die kommende Vegetation nutzbar - Mit Pflege kombinierbar	- Spätfrost - Mangelnde Befahrbarkeit - Arbeitsspitzen - Frühjahrstrockenheit
Nach dem 1. Schnitt	- Offene Narbe - Kleeetablierung - Lückenschluss nach Herbizideinsatz - Für die laufende Vegetation nutzbar - Nachsaat mit Gülle	- Trockenheit - Arbeitsspitzen - Herbizidunverträglichkeit
Zu Vegetationsende	- Geringe Konkurrenz der Altnarbe - Oft ausreichende Feuchtigkeit - In Kombination mit der Pflege	- Frostgefahr - Befahrbarkeit - Kurze Zeit bis Vegetationsende

Für die Nachsaat gibt es keinen richtigen Zeitpunkt.

Splitten Sie das Risiko mit wiederholter Nachsaat über die gesamte Vegetation.

Die Applikation mit der Güllegabe kann eine einfache und effektive Lösung sein!

Nährstoffversorgung: - Grunddüngung der Makronährstoffe durch organische Düngung und mineralische Ergänzung nach Düngebedarf - Frühzeitige Schwefelgabe, da organischer Schwefel zu Vegetationsbeginn schlecht verfügbar ist. (Elementarschwefel oder Kieserit auf Frost, schwefelhaltige Stickstoffdünger) - Verfügbares Calcium um einen Basenausgleich im Oberboden zu erzielen und die Poren zu öffnen (z.B. Granukal) - Natriumgabe zur Erhöhung der Schmackhaftigkeit des Grundfutters (z.B. Magnesia Kainit)



PSM- DOKUMENTATION

Wir sind bereit!



AGRARBÜRO RHHM

Ab dem 01.01.26 wird die Aufzeichnungspflicht für Pflanzenschutzanwendungen erweitert. Das betrifft unter anderem:

- Zulassungsnummer
- EPPO-Code
- BBCH-Stadium

Ab dem 01.01.27 wird zusätzlich die elektronische Erfassung verpflichtend.

Sprechen Sie uns gerne an
– wir begleiten Sie sicher durch die neuen Vorgaben!



www.rhmm.de/agrarbuero
agrarbuero@rhmm.de
02369 / 9881 90

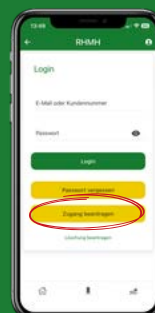


RHHM APP

Dein zuverlässiger Begleiter im Arbeitsalltag

- Aktuelle Wetter- & Marktinformationen
- RHHM Infos per Push
- Kontakte der Ansprechpartner auf einen Blick
- Futterbestellungen 24/7 möglich
- Nachweispflichten (z.B. sensible Betriebsmittel, Ernte Qualitätsvereinbarung) schnell & digital erfüllen

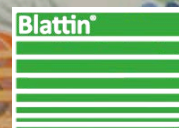
Für den vollen Funktionsumfang,
die App öffnen und einen
Zugang beantragen!



RHHM App im
Apple App Store



RHHM App im
Google Play Store



Siliermittel- Empfehlung

Biologische Siliermittel

*Auch mit Öko-Zulassung**

Produkt:	Einsatzbereich:
Blattisil® Proti Save 2.0	• Verbesserung der Silagequalität von Gras-, Klee- und Luzernesilagen bis 30 % TS • Aufwandmenge: 1 g/to Frischmasse Erntegut
Blattisil® Cool Down 2.0	• Schutz von Grassilagen (> 30 % TS), GPS- und Maissilagen vor Nacherwärmung bei gleichzeitiger Unterstützung der Gärqualität • Effektive Reduktion von Hefen und Schimmelpilzen • Aufwandmenge: 1 g/to Frischmasse Erntegut
Blattisil® Stärke 2.0	• Nacherwärmungsschutz von besonders stärkehaltigen Silagen wie Maissilage und CCM / Feuchtmals • Hemmung von Hefen und Schimmelpilzen • Aufwandmenge: 1 g/to Frischmasse Erntegut

*Kann im ökologischen Landbau gemäß Verordnung (EG) Nr. 2018/848 verwendet werden. DE-ÖKO-006.



Chemische Siliermittel

Produkt:	Einsatzbereich:
Blattisil® Allround flüssig	• chemisches Siliermittel für alle zur Fehlgärung und Nacherwärmung neigende Silagen • Einsatz besonders empfehlenswert bei 28-45 % TS für Klee- und Grassilage sowie GPS • weder ätzend noch korrosiv • Vermeidung von Nährstoffverlusten und Fehlgärung durch Clostridien und Enterobakterien • Förderung der natürlichen Milchsäuregärung • Vermeidung von Nacherwärmung und Hemmung von Hefen und Schimmelpilzen • Aufwandmenge: 2-3 ltr.
Blattisil® Gras flüssig	• chemisches Siliermittel zur Steuerung des natürlichen Gärverlaufes in Gras-, Leguminosen- und Getreideganzpflanzensilagen • Einsatz besonders empfehlenswert bei < 25 % TS • weder ätzend noch korrosiv • Vermeidung von Nährstoffverlusten und Fehlgärungen durch Clostridien und Enterobakterien • Förderung der natürlichen Milchsäuregärung • Aufwandmenge: 2-3 ltr.



RHHH Silozubehör

Wir versorgen Ihren Betrieb **ganzheitlich**.

Das bedeutet, bei uns erhalten Sie jegliche Form von Silozubehör und -abdeckung. Unser Angebot beinhaltet:

- ✓ **Silofolien**
unter anderem Standardfolien, Unterziehfolien, Wandfolien und Barrierefolien
- ✓ **Mietenschutzvlies**
höchstmöglich wasserabweisend, maximal reißfest, UV-stabil, luft- und dampfdurchlässig
- ✓ **Silosandsäcke**
mit Griff und Zugband, auch gefüllt erhältlich
- ✓ **Siloschutzgitter**
240 g / m² Stärke, verschiedene Maße erhältlich, auch Sondermaße, eingearbeitete Schlaufen
- ✓ **Stretchfolien und Ballennetze**
höchstmöglich wasserabweisend, maximal reißfest, UV-stabil, luft- und dampfdurchlässig

TriebKraft-System: Praktikable PSM-Einsparungen

Zahlenfolge entspricht der Einfüllreihenfolge. Wichtig: Silizium als erstes, CaB Top immer als letztes einfüllen!

Weizen/Triticale

Ersatz von CCC in EC 25/29

1. 0,25 l/ha Silizium pro
2. 0,5 l/ha Natrel
3. 0,1 kg/ha Lignohumax
4. 0,5 l/ha CaB Top

EC 31/32

1. 0,5 l/ha Silizium pro
2. 1,0 l/ha Natrel
3. 70 % Fungizid
4. 50 % WTR
5. 1,0 l/ha CaB Top

Fahnenblatt

1. 0,25 l/ha Silizium pro
2. 1,0 l/ha Natrel
3. 70 % Fungizid
4. 0,5 l/ha CaB Top

Unabhängig von der Empfehlung gelten die produktspezifischen Anwendungsbedingungen.

Achtung bei Silizium pro:

- Nicht mit CCC mischen
- Wachstumsregler um 50 % reduzieren
- Fungizide um 30 % reduzieren

Gerste/Roggen

TM-Analyse

Nährstoffmangel früh feststellen, um angepasste Frühjahrs-Blattdüngung durchzuführen

EC 31/32

1. 0,5 l/ha Silizium pro
2. 1,0 l/ha Natrel
3. 70 % Fungizid
4. 50 % WTR
5. 1,0 l/ha CaB Top

EC 49

1. 0,5 l/ha Silizium pro
2. 1,0 l/ha Natrel
3. 70 % Fungizid
4. 0,5 l/ha CaB Top

Silizium Pro

In diesem Produkt liegt **Silizium** als hochgradig pflanzenverfügbare Kieselsäure vor. Dadurch wird das Spritzwasser konditioniert und Pflanzenschutzmittel wirksamer in die Pflanze (Shifting-Effekt) gebracht. Dadurch können **Wachstumsregler und Fungizide reduziert** werden! Gleichzeitig wird das enthaltene Silizium, welches in unseren Böden häufig nicht ausreichend vorhanden ist, in die Halmwände eingebaut und stabilisiert die Pflanze zusätzlich. Silizium ist in der Pflanze nicht verlagerbar, deshalb empfiehlt es sich, das Produkt bei jeder Behandlung mitzunehmen.

CaB Top Calciumborat - kleine Menge, große Wirkung

Pflanzenverfügbares **Calcium** ist vor allem bei Trockenheit und wenn keine Kopfkalkungen durchgeführt werden nach dem Winter im Boden schlecht verfügbar. Calcium reguliert viele Wachstumsvorgänge und erhöht die Stresstoleranz. Frisches Calcium über das Blatt kann somit zur Gesunderhaltung der Pflanze beitragen. **Bor** ist auf den Böden im Münsterland fast ausnahmslos im Mangel, bei Trockenheit ist es zudem schlecht verfügbar. Dabei übernimmt dieser Nährstoff wichtige Funktion im jungen, wachsenden Gewebe (Wurzelspitzen, Blüte und Befruchtung, neue Blätter) und hilft überschüssige Assimilate in den Boden abzuleiten (wirkt Läusebefall entgegen).

Natrel Spurennährstoff-Mix gegen latente Mangelercheinungen

Schnell wirkendes Präparat auf Basis von Ligninsulfonat zur Vorbeugung bzw. Behebung von Mängeln an Kupfer, Eisen, Mangan, Molybdän und Zink. Durch die Komplexbildung im Ligninsulfonat wird es besser von den Pflanzen aufgenommen und verbaut als in mineralischer Form.

Um tiefere Einblicke in die Nährstoffversorgungs- und -verhältnisse ihres Bodens zu erlangen, machen Sie eine Bodenanalyse nach **Albrecht-Kinsey** (das große Blutbild des Bodens) Ideale Zeitpunkte sind das zeitige Frühjahr, sowie nach der Ernte der Hauptfrucht. Sprechen Sie ihren RHHM-Ackerbauberater darauf an!

Mais

Biostimulanz (Unterfuß):

Zur Verbesserung der Nährstoffaufnahme Gülle gut einarbeiten und nicht zu tief einpflügen.

→ Idealerweise Mais in Mulchsaat

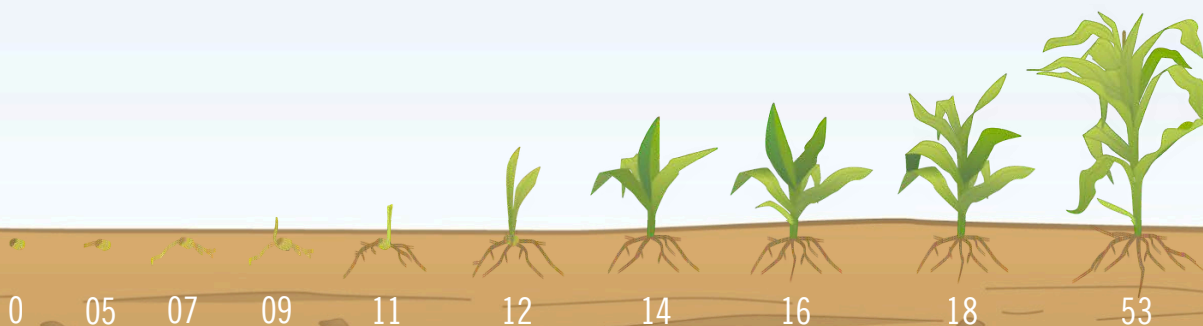
Physactiv + 1
120 – 150 kg/ha
[Mischungen möglich]

Spurennährstoffmix gegen latenten Mangel

Natrel 1,0 l/ha + 0,5 l/ha Calciumborat

Mobilisierung von Nährstoffen/ Stressminderung (z.B. mit Herbizideinsatz)

Nova@ 4,0 - 5,0 l/ha

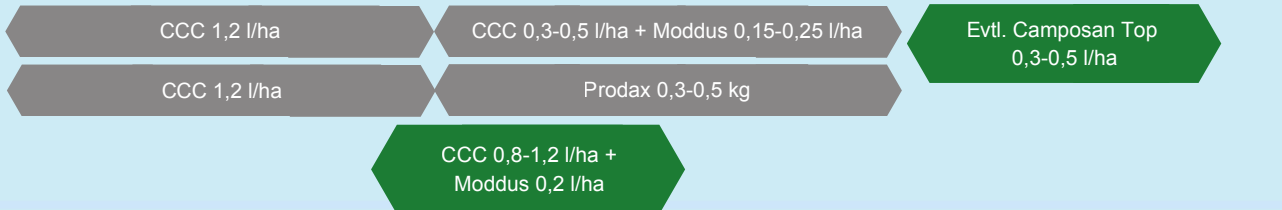


Wachstumsregler

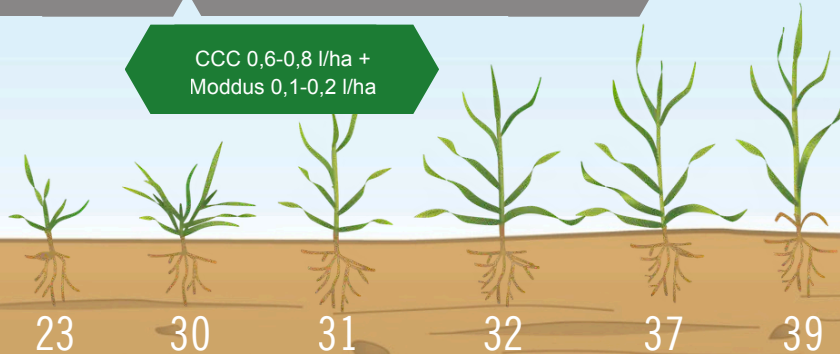
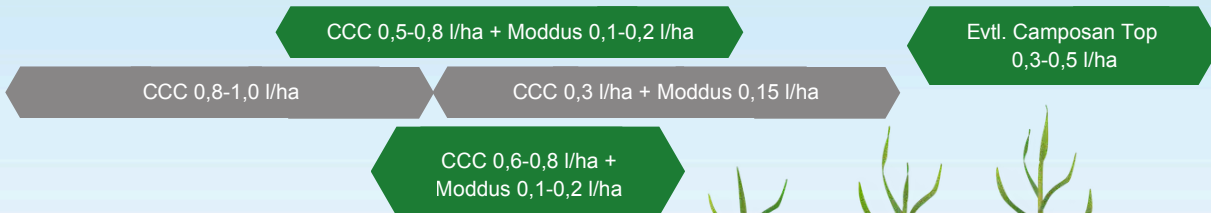
*Unabhängig von der Empfehlung gelten die produktspezifischen Anwendungsbedingungen und Aufbrauchfristen.

Weizen / Triticale

Weniger standfeste Sorten:

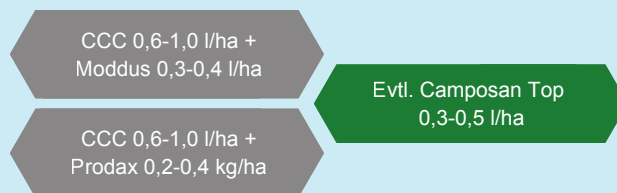


Standfestere Sorten:

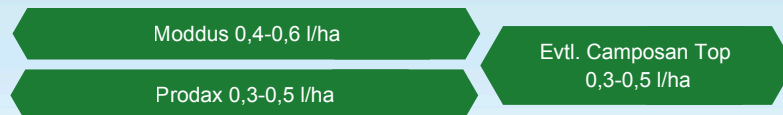


Roggen / Gerste

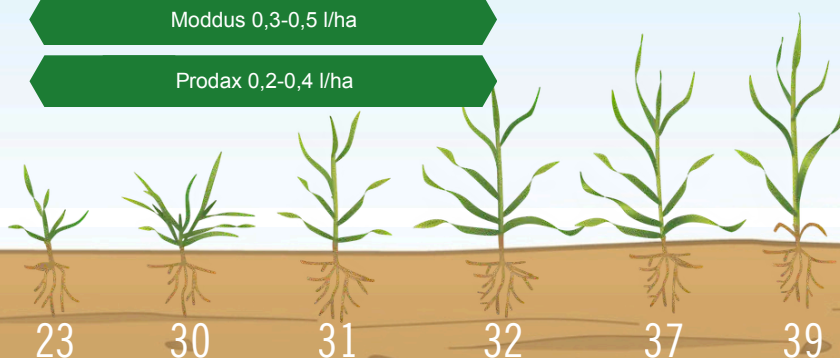
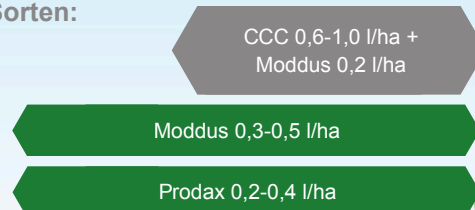
Lageranfällige Sorten / viel N:



Weniger standfeste Sorten:



Standfestere Sorten:



Alternative Strategien
siehe Triebkraft-System!

Lageranfällige Sorten

Winterweizen		Winterroggen	
Standfeste Sorten	weniger standfeste Sorten	Standfeste Sorten	weniger standfeste Sorten
RGT Reform, Spectral, Knut, Debian	<u>Asory</u> , <u>Complice</u> , KWS Keitum, Balzac, <u>Chevington</u>	<u>Tayo</u> , Perspectiv, <u>Astranos</u>	SU Karlsson, Performer

Wintergerste		Wintertriticale	
Standfeste Sorten	weniger standfeste Sorten	Standfeste Sorten	weniger standfeste Sorten
<u>Julia</u> , <u>SU Hetti</u> , (Esprit)	Quadriga, SY Zoomba, <u>Sensation</u>	<u>Ramdam</u> , Lombardo, Rivolt, Kitesurf	Lumaco

unterstrichen = besonders standfest oder wenig standfest

Wann man wie mit den Aufwandmengen spielen sollte:

Faktoren	CCC	Moddus	Prodax	Camposan	Silizium	Bemerkung
bedeckt + niedrige Temperaturen	↑	↑↑	↑	↑		CCC min. 10° C, Moddus/Prodax min. 12° C, Campsona min. 18 °C
sonnig + hohe Temperaturen	↓	↓	↓	→		Moddus max. 18 °C, Camposan max. 20 °C
hohe N-Versorgung	↑	↑	↑	↑↑		hohe Nachlieferung = höhere Nachlage
geringe Bestandesdichte	→	→	↓	↓		Erhöhung durch Walzen oder frühe Nitratdüngung
hohe Bestandesdichte	↑↑	↑	↑↑	↑↑		Ammoniumbetonte/stabilisierte Düngung
gutes Wasserangebot	↑↑	↑	↑	↑		
geringes Wasserangebot	↓↓	↓	↓↓	↓↓		bei Trockenstress kein Wachstumsregler
frühe Saat	↑↑	↑↑	↑↑	↑		
späte Saat	→	→	↓	↓↓		
Fungizidmenge					25 % ↓	Silizium immer als erstes zugeben (pH-Absenkung), Wachstumsregler halbieren

Getreidefungizide

*Unabhängig von der Empfehlung gelten die produktspezifischen Anwendungsbedingungen und Aufbrauchfristen.

Winterroggen

+ Wachstumsregler

(Mehltau +) Braunrost

Orius 1,0 l/ha
+ Talius 0,25 l/ha

Mehltau + Rhyncho
+ Netzflecken (+ Braunrost)

Forapro 1,0 l/ha (+ Orius 0,8 l/ha)

Absicherung aller Krankheiten

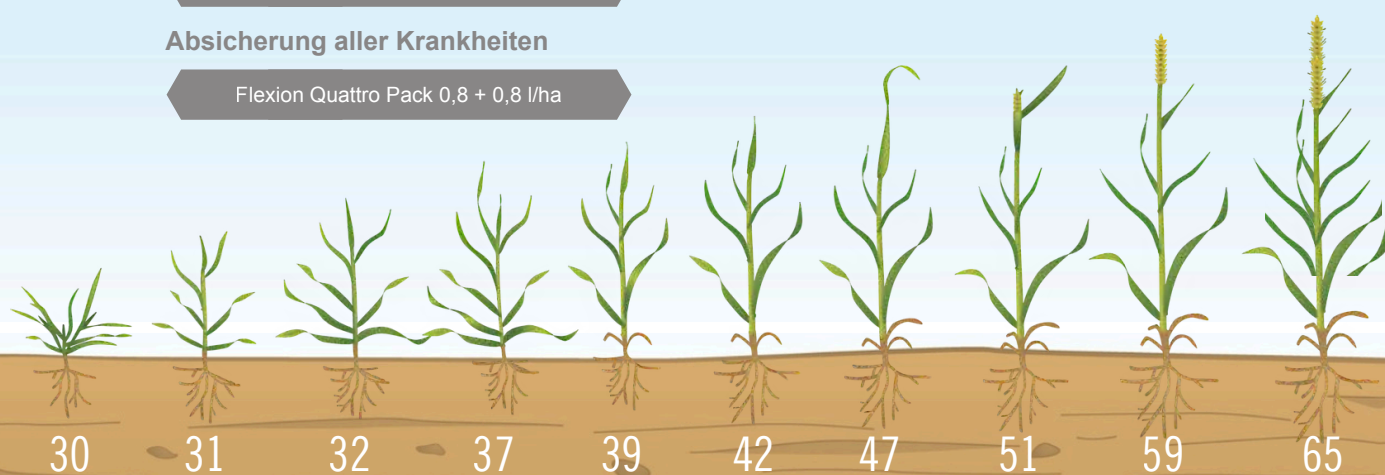
Flexion Quattro Pack 0,8 + 0,8 l/ha

Elatus Era Star
(Elatus Era 1,0 l/ha + Amistar 0,5 l/ha)

Orius 1,0 l/ha + Priaxor 1,0 l/ha

Absicherung N-Bedarf

N-Eco 30 - 50 l/ha



Wintergerste

+ Wachstumsregler

Mehltau + Ryncho
+ Netzflecken (+ Zwergrost)

Forapro 0,8 l/ha + Orius 0,8 l/ha

Zwergrost, S. Tritici

Delaro Forte 1,0 l/ha + Talius 0,2 l/ha

Absicherung aller Krankheiten

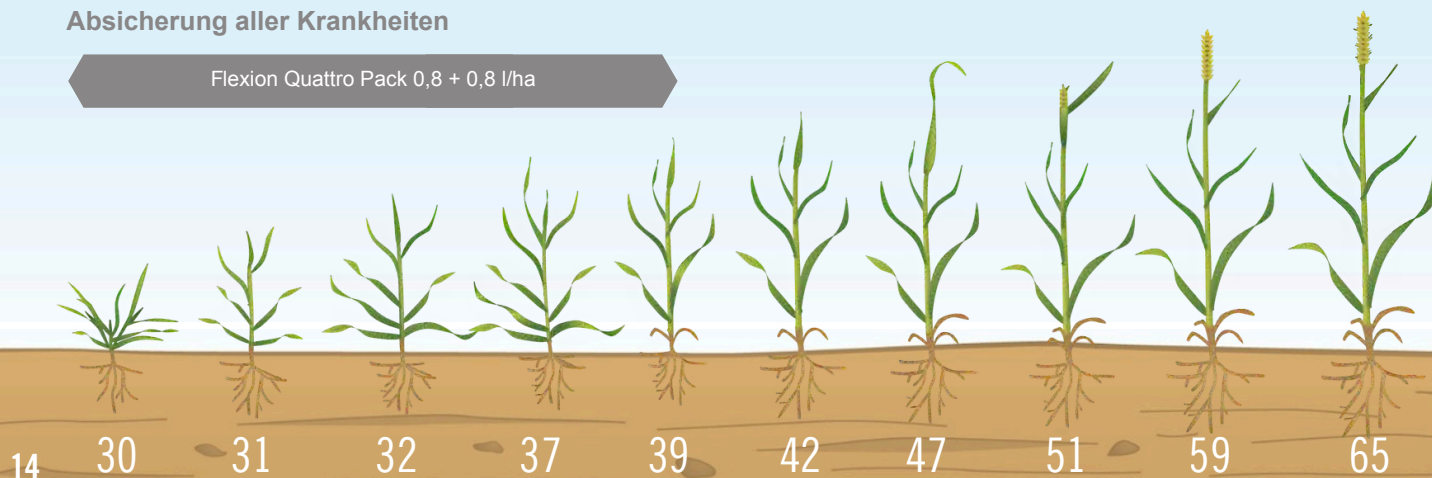
Flexion Quattro Pack 0,8 + 0,8 l/ha

Netzflecken + Rumalaria

Balaya 1,5 l/ha + Folpan 1,5 l/ha

Absicherung N-Bedarf

N-Eco 30 - 50 l/ha



*Unabhängig von der Empfehlung gelten die produktspezifischen Anwendungsbedingungen und Aufbrauchfristen.

Weizen und Triticale

+ Wachstumsregler

**Mehltau + Braunrost + Gelbrost
+ S. Tritici**

Delaro forte 1,5 l/ha + Talius 0,2 l/ha

S. Tritici + Roste

Revytrex 1,5 l/ha + Comet 0,5 l/ha

Mehltau + Ryncho + Rost

Forapro 1,0 l/ha + Orius 0,8 l/ha

Univoq Xtra 1,5 l/ha + 0,3 l/ha

Absicherung aller Krankheiten

Flexion Quattro Pack 0,8 + 0,8 l/ha

Avastel Pack
(Soratel 0,75 l/ha + Pioli 1,5 l/ha)

Ährenfusarium

Navura/Ballet Pro 1,0 l/ha

Absicherung N-Bedarf

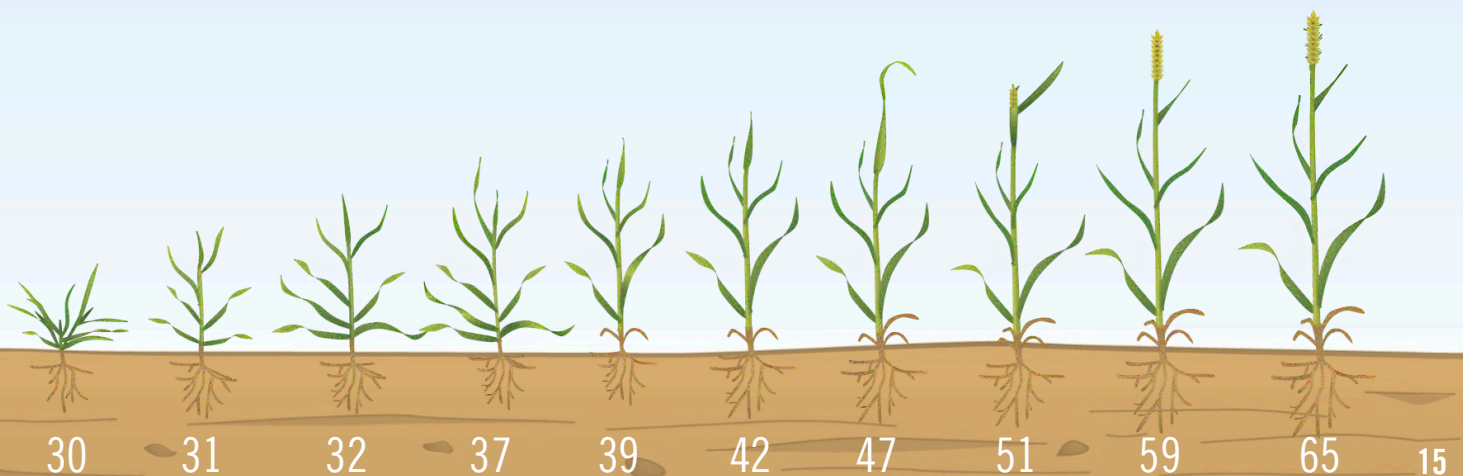
N-Eco 30 - 50 l/ha

Vitalisierung im Frühjahr*

TriebKraft BlattBooster 0,5-1,0 l/ha

TriebKraft BlattBooster 0,5-1,0 l/ha

*In Kombination mit Fungiziden möglich.





Erdmandelgras

Vom Ungras zum wirtschaftlichen Totalausfall



Steckbrief Erdmandelgras:

- C4 Pflanze
- dreikantige unbehaarte Stängel
- glänzend hellgrüne Blätter mit V-förmigem Querschnitt
- Keimung der Mandeln ab April/Mai aus Bodentiefen von 5-15 cm
- Mandeln können mehrere Keimlinge schieben
- Bildung von Blättern und Rhizomen ab Mai bis August mit neuen Trieben
- ab dem 3-Blatt Stadium Bildung neuer Knöllchen, welche schon ab 2-3 mm Größe wieder keimfähig sind
- Blüte zwischen Juli und September mit Verbreitungsrisiko über fertile Samen
- Mandeln können im Schnitt über 5-7 Jahre im Boden überdauern
- aus einer Mandel entstehen im Laufe der Vegetation bis zu 700 neue Mandeln
- erste Fröste lassen oberirdische Pflanze absterben
- die Mandel als Überwinterungsorgan verträgt bis -15 Grad Celsius

Wirtschaftliche Folgen



- deutliche Ertragsverluste durch starke Konkurrenz um Wasser und Nährstoffe
- Qualitätsverluste (z.B. Durchwachsen von Kartoffelknollen)
- Ablehnung von Erntegut durch Verarbeiter möglich
- hoher mechanischer und chemischer Bekämpfungsaufwand
- Wertverlust der Fläche

Realistische Einschätzung der Bekämpfung:

Erfahrungen aus mehrjährigen Praxisversuchen zeigen: Eine vollständige Sanierung stark befallener Flächen ist kaum realistisch. Selbst Kombinationen aus später Maissaat, wiederholter mechanischer Bearbeitung, Wintergetreide und Glyphosat-Anwendungen führten lediglich zu deutlichen Reduktionen – nicht jedoch zur vollständigen Eliminierung.

Was ist zu tun?

- ggf. Mitarbeiter sensibilisieren
- Erstbefall sofort erkennen und Einzelpflanzen großzügig ausgraben
- Maschinen vor jedem Schlagwechsel gründlich reinigen
- Befallsflächen separat oder zuletzt beernten
- dichte Getreidebestände zur Unterdrückung nutzen
- Kombination aus mechanischen und chemischen Maßnahmen
- mehrjährige Schwarzbrache
- sofern möglich: unterschiedliche Maschinen auf Befallsfreien- und Befallsflächen einsetzen (z.B. Rodegemeinschaften)

Hauptverbreitungswege

- jegliche Landtechnik mit Bodenkontakt (z.B. Roder, Grubber, Pflug, Rübenmaus, Pflanzmaschine)
- Erd- und Grabenaushub sowie Hochwasser
- Verschleppung über Knollen- und Wurzelfrüchte
- Verbreitung von fertilen Samen über Luft, Mährescher

Spritzfolgen als Strategie

Für 90 % der Maisflächen im Münsterland:

Mit einer Einmalbehandlung sind intensive Maisflächen mit Hirsenbesatz nicht mehr bis zum Ende sauber zu halten - einfache Lösungen stehen in diesem Jahr nicht zur Verfügung.

→ **Spritzfolgen sind der neue Standard!**

Auflagen Spectrum Plus:

- mindestens 300 l/ha
- 90 % Abdriftminderung auf der ganzen Fläche (mit Standarddüsen nicht zu machen)
- max. 3 m/s Wind
- im Voraufbau nicht auf drainierten Flächen

Besonderes zum Umweltverhalten bei Spectrum Plus

Der Wirkstoff Pendimethalin hat ein Potential für Verfrachtung über die Luft, sodass dieser Wirkstoff bei ungünstiger Witterung (Wind, Thermik, Temperatur u.a.) auf Nachbarflächen z.B. Gemüse- und Kräuterkulturen oder Ökoflächen verfrachtet werden kann. Dort wird er dann möglicherweise als Rückstand im Erntegut gefunden und das kann zum Verwerfen der Ware führen (Schadensersatz?).

Nachbaubeschränkungen Adengo/MaisTer Power

- generell tief-mischende Bearbeitung/Pflügen nötig

- Schäden an der Folgefrucht bei ungünstigen Bedingungen (Trockenheit) möglich
- Nachlegen von Mais nach 3 Wochen möglich
- Nachbau von Getreide und Mais im Rahmen der Fruchtfolge möglich
- Nachbau von Zuckerrüben, Kartoffeln und Zwiebeln laut Gebrauchsanweisung bei voller Aufwandmenge nach 11 Monaten möglich, bei 0,20 – 0,25 l/ha Adengo reduziert sich das Schadrisiko
- Nachbau von Ackergras direkt nach der Maisernte offiziell nicht freigegeben, das Risiko von Schäden reduziert sich bei 0,20 l/ha Adengo.

Maisherbizide

*Unabhängig von der Empfehlung
gelten die produktspezifischen
Anwendungsbedingungen.

Folgefrucht Getreide und Mais

Direkt nach der Saat, außer vor
Starkniederschlägen

Vorauslauf
Adengo 0,2-0,25 l/ha

Verträglich, wirkt gegen Kräuter, Hirsen und jährige
Rispe: Laudis 1,5-2,0 l/ha

Nur Kräuter und Hühnerhirse:
Botiga 0,8 l/ha

Nachbehandlung

Casper 0,3 kg/ha
+ Adigor 1,0 l/ha

moderate Mischverunkrautung inkl. Hirsearten + Rispe

ZZ Top Pack Itineris Kombi 0,24-0,29 l/ha + Mero 1,6-2,0 l/ha
+ Spectrum 0,8-1,0 l/ha (+ Motivell forte 0,75 l/ha)*

Folgefrucht Getreide, Mais oder Ackergras

Botiga 0,8 l/ha
(+ Motivell forte 0,75 l/ha*)

Laudis 1,5-2,0 l/ha

*Motivell nur alle 2 Jahre je Fläche erlaubt
Alternative: Cato 50 g + 0,3 l/ha



Folgefrucht Zuckerrüben, Kartoffeln, Gemüse

Laudis 2,0 l/ha + Spectrum Plus 3,0 l/ha

Laudis 2,0 l/ha + Spectrum Gold 2,0 l/ha
(Achtung: 3-Jahres-TBA-Auflage)

Blattaktive Splittinganwendung

breite Mischverunkrautung inkl. Hirsearten (+ Gräser)

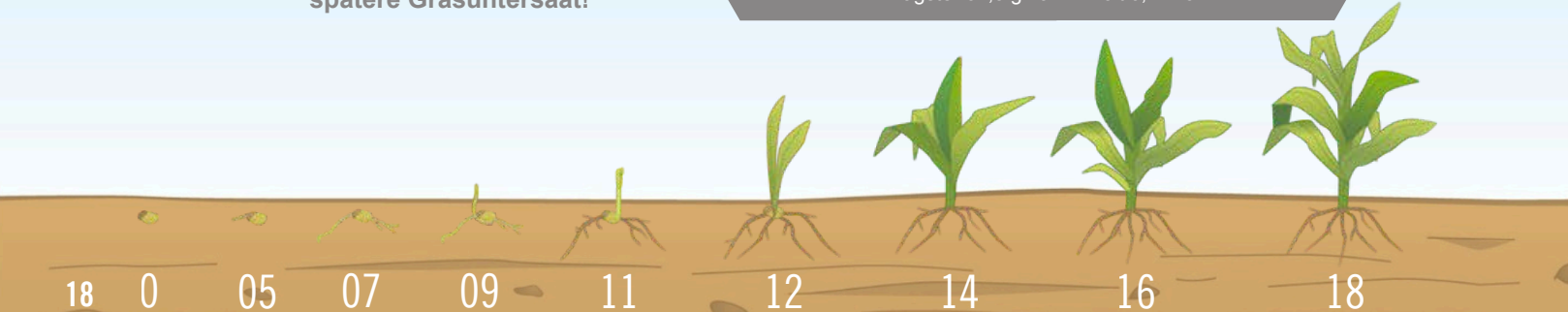
Laudis 0,75-1,0 l/ha
+ Motivell forte 0,75 l/ha*

Laudis 1,25-1,5 l/ha
+ 0,3 kg/ha Mais Banvel WG

Auch geeignet für eine
spätere Grasuntersaat!

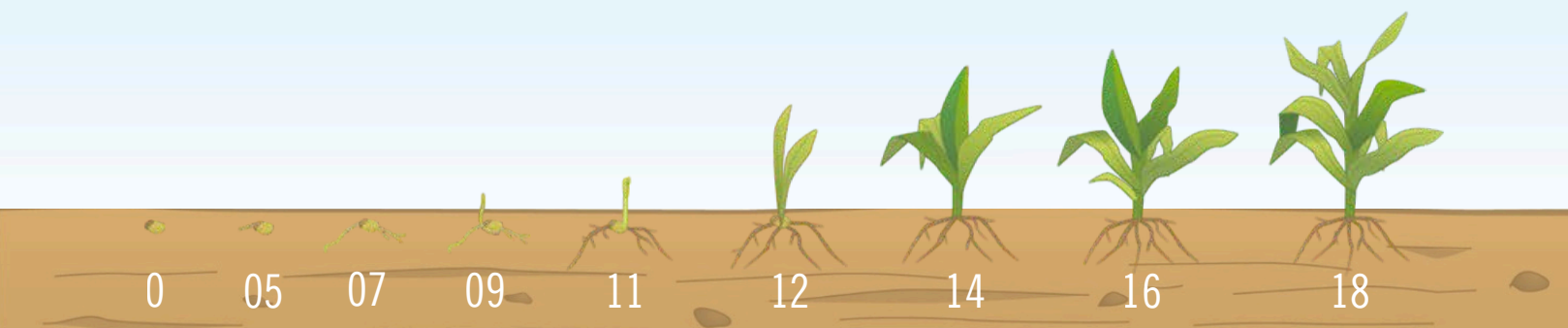
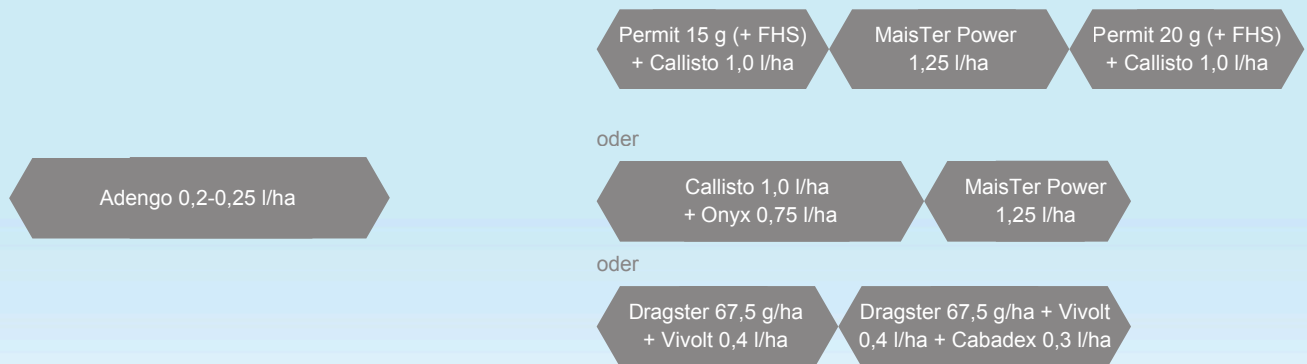
Nachbehandlung gewässerschonend

Dragster 67,5 g/ha + Vivolt 0,4 l/ha



Breite Mischverunkrautung und Erdmandelgras

*Unabhängig von der Empfehlung
gelten die produktspezifischen
Anwendungsbedingungen.



Ausfallkartoffeln

Splittinganwendung

Erste Welle Kartoffeln 15 cm hoch

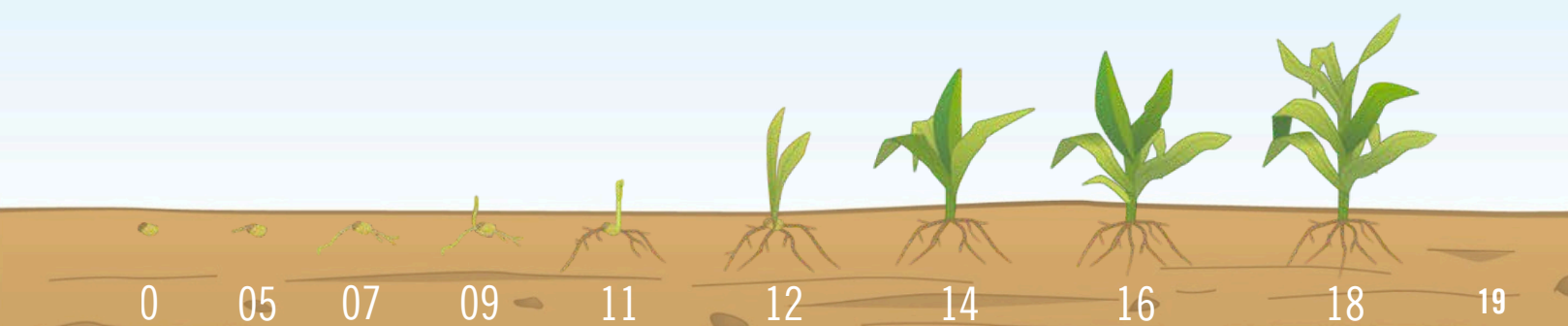
Botiga 0,8 l/ha
(+ Motivell 0,75 l/ha*)

Nachbehandlung bei
Tochterknollenansatz, wenn im
nächsten Jahr keine Kartoffeln folgen

ZZ Top Pack Itineris Kombi 0,24-0,29 l/ha +
Mero 1,6-2,0 l/ha (+ Motivell forte 0,75 l/ha)*

Vorfrucht Ackergras

Maister Power 1,5 l + Spectrum 1 l



Kartoffelbeizen

Mit der Kartoffelbeizung werden Krankheiten wie z. B. Rhizoctonia solani, Silberschorf oder Colletotrichum kontrolliert & die Knollenqualität verbessert.

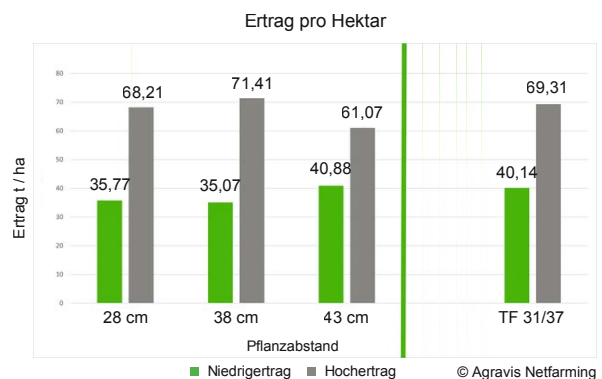
Produkt	Wirkstoff	Aufwandmenge	Bemerkung
Allstar	Fluxapyroxad	0,5 l/ha 0,8 l/ha	Knollenbehandlung pfl. Maschine Furchenbehandlung
Ortiva	Azoxystrobin	1-2 l/ha	Furchenbehandlung Knollen dürfen NICHT benetzt werden!
Moncut	Flutolanil	max. 0,8 l/ha	Knollenbehandlung pfl. Maschine



Netfarming - Präzise ins Frühjahr

Pflanzabstände im Kartoffelanbau variieren dank Netfarming

- Effizienzsteigerung beim Pflanzgutbedarf durch Einsparung im Niederertrag
- Anpassung der Pflanzabstände an das Ertragspotenzial
- Verbesserung der Sortierung
- Steigerung der Erträge im Niederertrag



Kartoffelherbizide

*Unabhängig von der Empfehlung gelten die produktspezifischen Anwendungsbedingungen.

Normale Mischverunkrautung

Bandur 2,0 l/ha + Boxer 3,0 l/ha + Proman 1,5 l/ha

Normale Mischverunkrautung + Risse + Windhalm

Bandur 2,0 l/ha + Boxer Evo 3,2 l/ha

ohne Prosulfocarb + Clomazone (bis 5 cm vorm Durchstoßen)

Bokator 1,9 l/ha + Proman 1,5 l/ha

bis 5 cm vorm Durchstoßen

Boxer 3,0 l/ha + Proman 1,5 l/ha + Quickdown + Toil 0,5 + 0,75 l/ha

Nachbehandlung Gräser und Hirsen

0,5 l/ha Select 240 EC + 1,0 l/ha
Radimix + 1,0-2,0 l/ha Fusilade Max

Nachbehandlung Dicotyle + Gräser

25 g/ha Cato + 0,15 l/ha FHS
+ 1,25 l/ha Boxer

Verzettelte Hirsen und Nachschatten + Quecke

Cato² 30 g/ha + FHS 0,18 l/ha + 1,25 l/ha Boxer



Kartoffelfungizide

*Unabhängig von der Empfehlung gelten die produktspezifischen Anwendungsbedingungen.

Beispielspritzfolge

Spritzstart abhängig von Pflanzzeitpunkt, Sorte, Wettereinflüssen etc.

1. Maßnahme

ca. EC 15-19

Infinito 1,5 l/ha
+ Ranman Top 0,5 l/ha
+ Getreide Gold 1,0 l/ha
+ Kantor 0,15 % von
Spritzbrühe

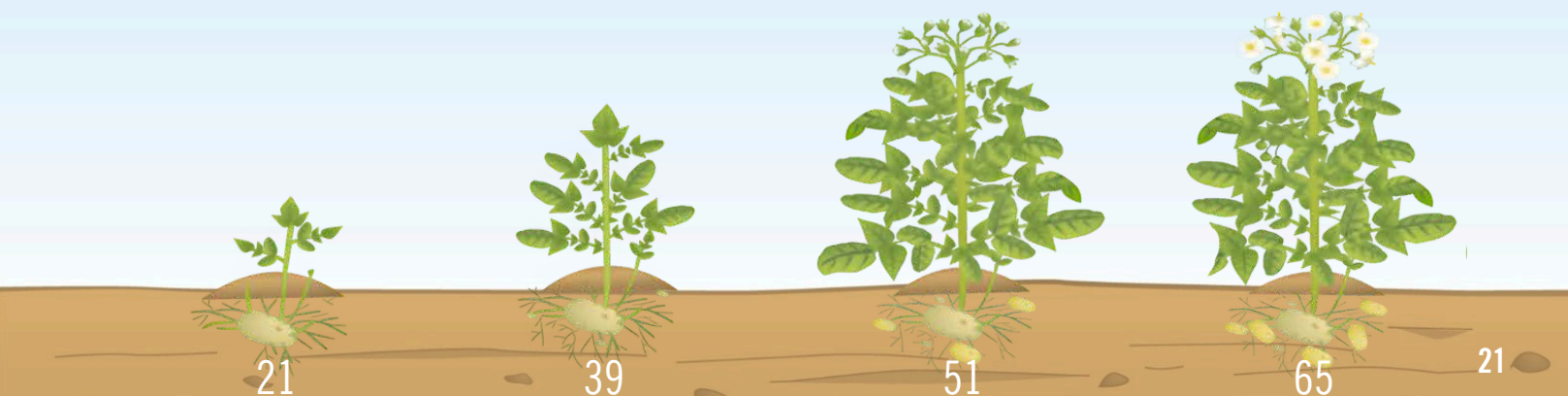
2. Maßnahme

ca. 7 Tage später

Zorvec
Entecta 0,25 l/ha
+ Mattium 0,2 kg/ha
+ N-Eco 30 l/ha

3. Maßnahme

Revus Top 0,6 l/ha
+ Ranman Top 0,6 l/ha
+ TriebKraft
BlattBooster 1,0 l/ha



Zuckerrübenherbizide

*Unabhängig von der Empfehlung gelten die produktspezifischen Anwendungsbedingungen.

Zuckerrübenherbizide

1. NAK

2. NAK

3. NAK

Breite Mischverunkrautung

Goltix Titan 2 l/ha +
Belvedere Duo 1,3 l/ha +
Rinpod 0,026 l/ha +
Hasten 0,5 l/ha (FHS)

Goltix Titan 2 l/ha +
Belvedere Duo 1,3 l/ha +
Rinpod 0,026 l/ha +
Hasten 0,5 l/ha (FHS)

Goltix Titan 2 l/ha +
Belvedere Duo 1,3 l/ha +
Rinpod 0,026 l/ha +
Hasten 0,5 l/ha (FHS)

+

Problemlöser					
Venzar (Lenacil)	Tanaris (Dimethenamid-P, Quinmerac)	Lontrel 600 (Clopyralid)	Stemat (Ethofumesat)	Betasana SC (Phenmedipham)	Spectrum (Dimethenamid-P)
0,15 - 0,25 l/ha	0,2 - 0,6 l/ha	0,05 - 0,2 l/ha	0,2 - 0,4 l/ha	0,5 - 2 l/ha	0,2 - 0,9 l/ha
Erdrauch, Raps u. a. Kruziferen, Mel- de, W. Gänsefuß, Bingelkraut (unterstützend)	Hirse, Hundspetersilie, Nachtschatten, Storchschnabel, Wilde Möhre, Klettenlabkraut, Kamille, Franzo- senkraut, Hirten- täschel, Schierling	Distelarten, Dreit. Zweizahn, Franzo- senkraut, Hundspe- tersilie, Kamille, Nachtschatten, Sonnenblume, Knöterich, Wilde Möhre, Kornblume, Schierling	Amarant, Bingelkraut, Klettenlabkraut, Knötericharten, Franzosenkraut, Vogelmiere	Melde, W. Gänse- fuß, W. Knöterich, Ackerhellerkraut	Hirse, Hundspeter- silie, Nachtschatten, Storchschnabel, Wil- de Möhre, Kamille, Franzosenkraut

Nachbehandlung Gräser/Hirsen

Select 240 EC 0,75 l/ha (bei Quecke 1,0 l/ha)
+ Radiamix 1,0 l/ha

Targa Super 1,25 l/ha (bei Quecke 2,0 l/ha)

Witterungsbedingte Stressminderung

Aminosol 1,0 l/ha

Zuckerrübenfungizide

*Unabhängig von der Empfehlung gelten die produktspezifischen Anwendungsbedingungen.

Beispielspritzfolge

Spritzstart abhängig von Pflanzzeitpunkt, Sorte, Wettereinflüssen etc.

1. Maßnahme

Propulse 1,2 l/ha
(+ Recudo 1,0 l/ha)
+ Bor 150 2,0 l/ha

2. Maßnahme

Diadem 1,0 l/ha
(+ Recudo 1,0 l/ha)

3. Maßnahme

Panorama 0,6 l/ha

Nährstoffabgabe/Stressreduktion

EPSO Microtop 5,0 kg/ha + Bor 150 2,0 l/ha
+ Getreidegold 1,0 l/ha

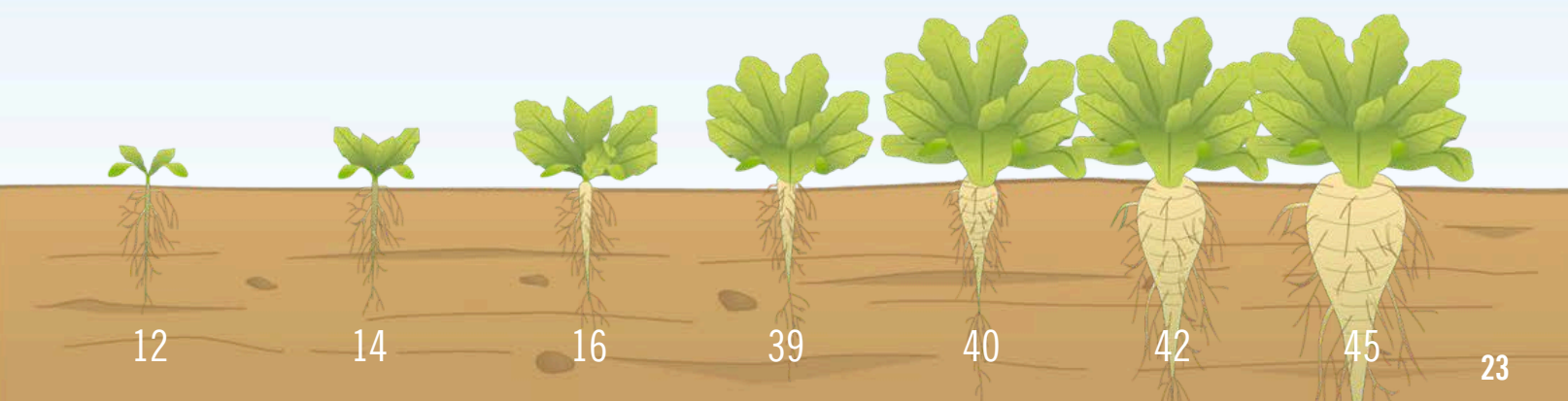
RHHM BlattBooster 0,5 - 1,0 l/ha
+ Bor 150 1,0 l/ha

RHHM BlattBooster 0,5 - 1,0 l/ha
+ Bor 150 1,0 l/ha

Mikronährstoff-Abfuhr von Zuckerrüben, Ertrag 50 t/ha

Mikronährstoff	Mikronährstoff-Gehalt (mg/kg FM)	Mikronährstoff-Abfuhr (g/ha)
Bor (B)	1,38-1,84	300
Kupfer (Cu)	0,23-0,46	45
Eisen (Fe)	0,05-2,30	450
Mangan (Mn)	0,92-1,84	350
Molybdän (Mo)	0,02-0,04	3
Zink (Zn)	0,05-2,30	350

Quelle: Faustzahlen, BAD





Raiffeisen Hohe Mark
Hamaland eG



JETZT NEU:

Unser Ecorobotics ARA Spot Sprayer

Ab der Saison 2026 bieten wir Ihnen mit unserem eigenen ARA Spot Sprayer die Einzelpflanzenbehandlung als Dienstleistung direkt auf Ihren Flächen an.



Ihre Vorteile auf einen Blick:

- gezielte Behandlung statt Flächenspritzung
- Schonung von Umwelt und Nützlingen
- Ertragssteigerung der Kultur durch Verringerung von Phytotox
- Reduktion von Betriebsmitteln bei blattaktiven Behandlungen

Steckbrief

- stufenlose Spurverstellung von 2,25 m auf 3,00 m
- 6 m Arbeitsbreite mit 156 Düsen
- Spot-Größe 6x6cm
- Doppeltanksystem für klares Wasser und Spritzbrühe
- Echtzeitinterpretation mittels KI-Algorithmen

Ihre Ansprechpartner:

Hendrik Lammering
02369 / 9881 93

Stefan Dülmer
02867 / 8596

Christoph Thier-Essing
02369 / 79 0 70



SPOT -SPRAYING AUS DER LUFT

Präzision, die sich auszahlt

Spot-Spraying im hybriden Verfahren – Einsparung von Betriebsmitteln bei voller Maschinenauslastung und bester Verträglichkeit. Je nach Einsatzbereich setzen wir auf die passende Technologie – bodengebunden direkt im Bestand oder aus der Luft.

Ihre Vorteile

- keine neue Spritztechnik nötig
- kompatibel mit jeder ISOBUS-Spritze
- hohe Einsparungen & mehr Ertrag
- für nahezu alle Kulturen geeignet



KEYFACTS VON SAM-CAM AI

- 60 m Flughöhe und über 1 ha/min Kartierleistung
- patentierte Multi-Kamera-Technik mit 6-fach Optik
- 1,6 mm/Pixel Auflösung
- zuverlässige Erkennung ab dem Keimblattstadium

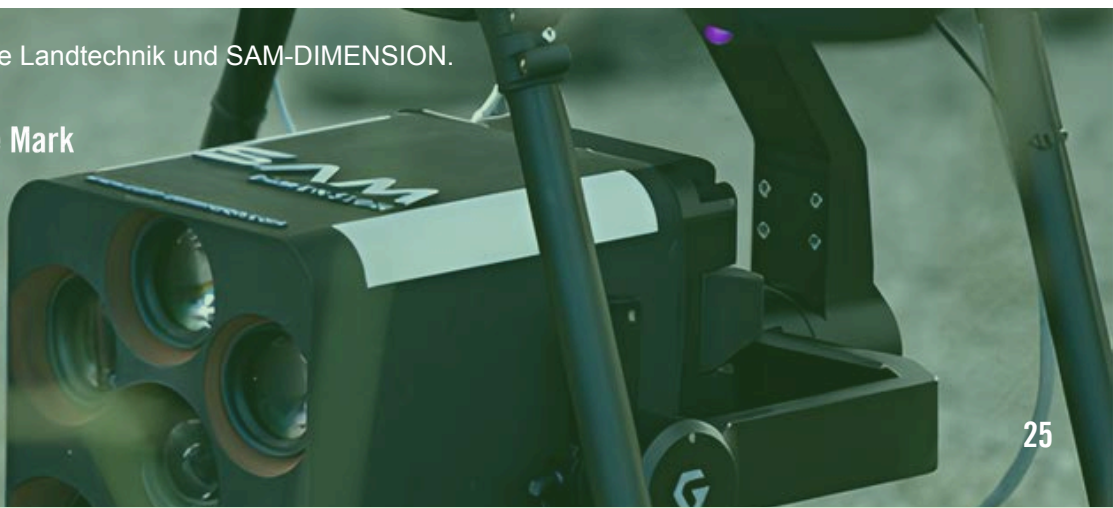
In Zusammenarbeit mit Reise Landtechnik und SAM-DIMENSION.



Raiffeisen Hohe Mark
Hamaland eG



REISE
Landtechnik



TriebKraft-Zwischenfrüchte

Ihre Vorteile

- Verbesserung der Bodenstruktur
- Förderung der Bodenfruchtbarkeit durch abgestimmte Komponenten
- Durchwurzelungsleistung in mehreren Bodenhorizonten
- Nährstoffkonservierung für die Folgefrucht
- Mykorrhizierung
- abgestimmte Komponenten für verschiedene Fruchtfolgen und Bedingungen



BodenGut M1 Summergold

Zusammensetzung:	Phacelia, Buchweizen, Sonnenblume, Öllein, Ramtillkraut, Sorghumhirse, Alexandrinerklee, Sommererbse, persischer Klee, Sommerwicke
Portrait:	Stickstoff fixierend, Nährstoff mobilisierend, schnelle Bodenbedeckung, intensive Durchwurzelung
Aussaatechnik:	Drillsaat, Pneumatikstreuer
Aussaatstärke:	30 kg/ha

BodenGut M2 Drainage Spezial

Zusammensetzung:	Senf, Ramtillkraut, Phacelia, Leindotter
Portrait:	abfrierend, leguminosenfrei, flachwurzelnd, schnelle Bodendeckung
Aussaatechnik:	Drillsaat, Pneumatikstreuer, Schneckenkornstreuer
Aussaatstärke:	12-18 kg/ha

BodenGut M4 Vielfalt Plus

Zusammensetzung:	verschiedene Kleearten, Lupinen, Felderbse, Phacelia, Spitzwegerich, Ramtillkraut, Sommerwicke, Winterwicke, Sorghum, Sonnenblume, Tiefenrettich
Portrait:	größtmögliche Vielfalt, stickstoffsammelnd, winterharte Komponenten verhindern N-Auswaschung, 46 % Leguminosen
Aussaatechnik:	Drillsaat
Aussaatstärke:	25-30 kg/ha

BodenGut M5 Wasserschutzgebiet

Zusammensetzung: Winterrübsen, Ölrettich, Ramtillkraut, Winterwicke, Herbstrübe, Leindotter
Portrait: 74 % winterharte Komponenten, tief wurzelnd, mykorrhizierend, stickstoffbindend, spätsaatverträglich
Aussaatechnik: Drillsaat, Pneumatikstreuer, Schneckenkornstreuer
Aussaatstärke: 18-25 kg/ha

BodenGut M6 Klee gras

Zusammensetzung: welsches Weidelgras, Rotklee, Inkarnatklee
Portrait: erstschnittbetont, stickstofffixierend, sehr hohe Futterqualität
Aussaatechnik: Drillsaat
Aussaatstärke: 35-40 kg/ha

BodenGut M7 Kartoffeln N+

Zusammensetzung: multiresistenter Ölrettich, Rauhafer, Sommerwicke
Portrait: nematodenresistent, konkurrenzstark, Erosionsschutz
Aussaatechnik: Drillsaat wird empfohlen
Aussaatstärke: 50-55 kg/ha

BodenGut M8 Spätsaat

Zusammensetzung: Waldstaudenroggen, Inkarnatklee, Futterraps, Winterrübsen
Portrait: leguminosenhaltige Mischung für späte Aussaattermine
Aussaatechnik: Drillsaat, Schneckenhornstreuer
Aussaatstärke: 30 kg/ha

Nährstoffe	N	P ₂ O ₅	K ₂ O
Nährstoffaufnahme der Zwischenfrucht	10 - 150 kg/ha	2 - 50 kg/ha	10 - 130 kg/ha
Anrechenbar an die Folgekultur	10 - 50 %	10 - 40 %	100 %
Abhängig von	• C/N-Verhältnis • Folgekultur • Winterhärte der Zwischenfrucht • Reaktivität des Standortes • Niederschlag	• C/N-Verhältnis • Folgekultur • Zwischenfruchtart • Reaktivität des Standortes	• Kalium liegt in der Pflanze ausschließlich wasserlöslich vor • voll anrechenbar • Auswaschungsverluste bei vorzeitigem Absterben





BLATTDÜNGER

TriebKraft BlattBooster

Bringt Power für das ganze Jahr!



Alle Infos gibt's hier!

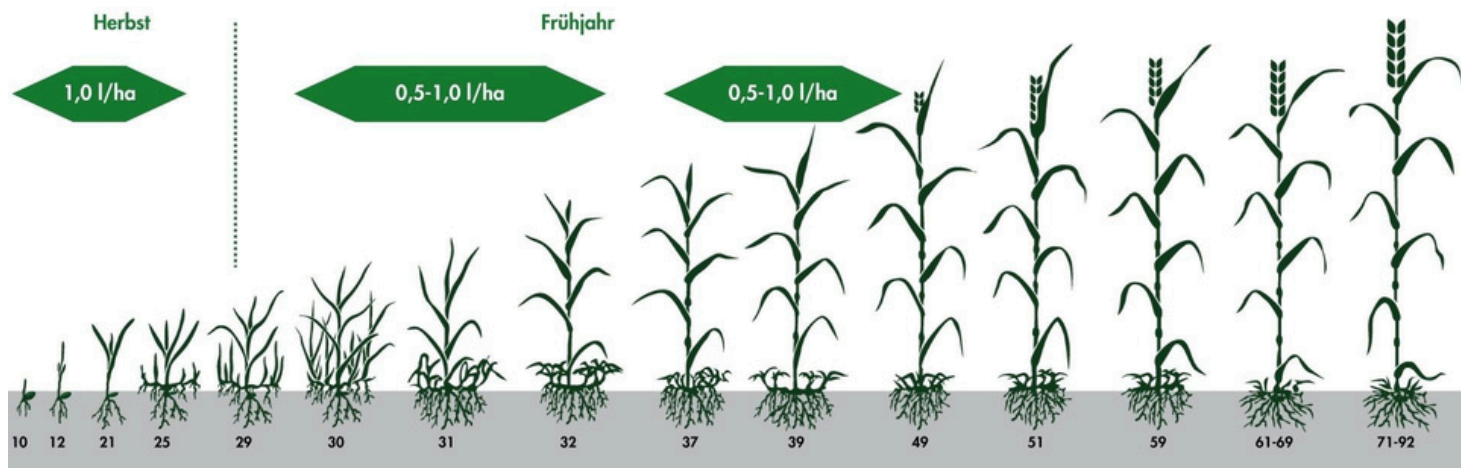
VORTEILE VON TRIEBKRAFT BLATTBOOSTER

- Vielseitig mit anderen Komponenten mischbar
- Hohe Wirkungssicherheit durch Chelatformulierung
Schnellere Aufnahme direkt über das Blatt
- Bestes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Verbessert die Wurzelbildung
- Beeinflusst Vorwinterentwicklung positiv
- Mindert Stress- und Mangelsymptome Mikronährstoffe liegen in Chelatform vor

ZUSAMMENSETZUNG:

Kupfer*	(Cu)	9,0 g/l	0,7 %
Mangan*	(Mn)	28,0 g/l	2,3 %
Zink*	(Zn)	25,0 g/l	2,0 %
Schwefel	(S)	40,0 g/l	3,3 %
Stickstoff	(N)	92,0 g/l	7,5 %

*chelatisiert als IDHA-Formulierung
pH-Wert: 2,5-3,5 | Dichte: 1,25 kg/l
Dunkelblaue Flüssigkeit | Geruchlos



„Daher wird zur Vermeidung eines möglichen Spurennährstoffmangels bei Winterraps und Wintergetreide und Gemüse die Applikation solcher Spurennährstoffdünger während der Sperrzeiten über die o.g. Spurennährstoffformen im Rahmen der Beizung bzw. der Mikronährstoff-Blattdüngung entsprechend den Vorgaben der guten fachlichen Praxis nicht als Zufuhr von Düngemitteln mit wesentlichem Gehalt an Stickstoff gewertet.“ Auszug, (Quelle: Vollzugshinweise NRW für die Umsetzung der Düngeverordnung v. 26.05.2017. Und der Landesdüngeverordnung v. 15.11.2022. § 2. Begriffsbestimmungen Abs.11. Wesentlicher Nährstoffgehalt).

Untersaaten

im Getreide

Grundsätze:

- durch Boden, Vorfrucht und Getreideart bestimmte Bestandesdichte setzt Grenzen bei der Untersaat
- optimaler Zeitpunkt liegt zwischen Bestockung und Schossen des Getreides
- einstriegeln des Saatgutes ist zu empfehlen
- Wachstumsschub nach der Ernte des Getreides
- Kleegräser und Kleemischungen sind zu empfehlen

im Mais

Im Mais empfehlen wir eine Aussaat im 6 – 8 Blattstadium nach erfolgreicher Unkrautbekämpfung.

Grundsätze:

- Extrem leichte Standorte weniger geeignet
- Nur auf Standorten mit moderater Verunkrautung (kein hohes Aufkommen von Hirsen oder Storchschnabel)
- Unkrautbekämpfung mit blattaktiver Spritzfolge bis 2 Wochen vor der Einsaat
- Keine Maissorte die extrem beschattet
- Aussaat im 6 – 8 Blatt-Stadium (im Reihenschluss)
- Mulchen nach der Maisernte (Stoppelzerkleinerung, Bestockungsanregung)

Ausbringung:

- mit der Gülle/Gärrest
 - über Bypass ansaugen, evtl. vorquellen lassen
- mit Striegel, Hacke oder Pneumatikstreuer



Hitzestress - Was tun?

Hohe Temperaturen stellen für Rinder eine große Belastung dar und wirken sich negativ auf Futteraufnahme, Leistung und Gesundheit aus. Mit gezielten Maßnahmen in Management und Fütterung lassen sich die Belastungen wirksam reduzieren – die folgenden Tipps zeigen, worauf es in Hitzeperioden ankommt.

1. Wasserversorgung

Immer ausreichend sauberes und kühles Wasser bereitstellen – hoher Durchfluss und genügend Tränkeplätze sind entscheidend.

2. DCAB-Wert

Den Kationen-Anionen-Haushalt (DCAB) anpassen, um einer metabolischen Azidose vorzubeugen (Ziel: 300 meq/ kg TM).

3. Energiedichte erhöhen

Energieverluste durch geringere Futteraufnahme ausgleichen – z. B. durch energiereichere Komponenten. Hier hat sich der Einsatz pansengeschützter Fette bewährt.

4. Nacherwärmung der Silage vermeiden

Futtererwärmung und Nährstoffverluste lassen sich durch saubere Entnahmeflächen, eine ausreichende Vorschubgeschwindigkeit und den Einsatz von Siliermittel verhindern.

5. Luftqualität beachten

Für gute Belüftung und Luftzirkulation im Stall sorgen, um Hitzestau zu vermeiden.

6. Fütterungszeit anpassen

Mehrmals täglich oder in den kühleren Abendstunden füttern, um die Aufnahme zu fördern.

7. Belegdichte reduzieren

Ausreichend Platz pro Tier sorgt für geringere Wärmeentwicklung und weniger Stress.



Unsere Homivit-Produkte gegen Hitzestress

Homivit PansenFit

Homivit PansenFit ist eine Kombination aus Seealgenkalk, verschiedenen Magnesiumquellen und Natriumbicarbonat zur Vorbeugung und Behandlung einer azidotischen Stoff-wechsel-lage bei Wiederkäuern.

Wirkungsweise:

Homivit PansenFit:

- bewirkt einen Schutz der empfindlichen Pansenschleimhaut
- besitzt, durch gut resorbierbares Magnesium, eine beruhigende Wirkung und vermindert durch Natriumbicarbonat das Risiko einer azidotischen Stoffwechsel-lage (metabolische Azidose)
- unterstützt die natürliche Regulation des pH-Wertes, stabilisiert die erwünschte Mikroflora im Pansen und fördert so die Gesundheit des gesamten Magen-Darm-Traktes
- liefert hochverfügbares Calcium und Magnesium und sichert stabile Fundamente



Homivit CitroSafe

CitroSafe dient der Konservierung und Verbesserung der Hygiene von Futter und Wasser durch die effektive Kombi-nation aus Kaliumsorbat, Calciumformiat und Zitronensäure.



Ihre Vorteile mit Homivit CitroSafe:

- ✓ Schutz vor Keimen und Verderb
- ✓ verhindert Nacherwärmung von Silagen und TMR
- ✓ reduziert Nährstoffverluste
- ✓ wirkt im gesamten Magen-Darm-Trakt
- ✓ sehr gute Akzeptanz beim Tier



Embiosa FutterFein

- Kräuterferment mit effektiven Mikroorganismen (EM)
- bessere Stallluft
- höhere Futterverwertung
- Unterstützung der Darmflora
- Steigerung der Tiergesundheit
- Aufwertung der Wirtschaftsdünger (weniger Geruch, Fließfähigkeit, Düngeeffizienz und weniger Ätزشäden)

Hergestellt aus:

Brennnessel, Echinacea, Hibiskus, Oregano, Pfefferminze, Stevia, Bockshornsamensamen, Spitzwegerichblätter, Süßholzwurzel, Schafgarbenkraut, Wermutkraut, Eibischwurzel, Thymian, Rhabarberwurzel, Anis, Fenchel, Himbeerblätter, Schlüsselblumenwurzel, Aroniabeerentresters, Hauhechelwurzel, Rosmarinblätter, Sonnenblumenblüten

Bestandteile:

Effektive Mikroorganismen, Kräuterferment, Rohrzuckermelasse

Dosierung:

Sprechen Sie unsere Futtermittelberater an.

Packung:

25 – 1.000l Gebinde (Menge je nach Kundenwunsch anpassbar)

→ Eindosierung ins Schweinefutter aus unserem Werk Wesel möglich!

Einige Zitate zufriedener Anwender:

- „Seit dem Einsatz sind meine Tiere vitaler und gesünder, die Tierarztkosten haben sich reduziert!“
- „Seit langem habe ich dank Embiosa wieder eine Gruppe Fresser ohne Medikamenteneinsatz durch die ersten Wochen bekommen – selbst bei feucht-kalter Witterung!“
- „Als die Dosierpumpe einmal ausgefallen ist, habe ich nach 2 Tagen eine Verschlechterung der Luft im Maststall bemerkt. Nach der Reparatur war schnell wieder eine Verbesserung zu spüren.“
- „Nach dem Einsatz war unsere Gülle fließfähiger und beinahe geruchlos“

Sprechen Sie unsere Futtermittelberater an!

Notizen

ANLIEGEN RUND UM IHREN HOF?
SPRECHEN SIE UNS AN!
WIR BETREUEN SIE GANZHEITLICH

